



AMSTERDAM

STUDENT-CENTERED CLASSROOM: TEACHERS AS PROMOTERS OF ACTIVE LEARNING

Am ersten Tag lernte ich die anderen Teilnehmer des Kurses aus den Ländern, *Estland, Tschechien, Ungarn und Reunion* kennen. Wir erfuhren durch unsere Präsentationen viel über andere Schulen und unterschiedliche Schulsysteme.

In anderen Schulen haben die Schülerinnen und Schüler ihre ganze Schulzeit die gleiche Klassenlehrerin oder es gibt komplette Sportwochen außerhalb der Schule, die den Sportunterricht teilweise ersetzen. In allen vorgestellten Ländern sind die Schülerinnen und Schüler länger zusammen und kommen erst später in die weiterführenden Schulen. In allen Schulen ist die Klassengröße kleiner. Ein Kollege kämpfte in seinem Land mit sehr schwierigen Bedingungen. Er hat an einer weiterführenden Schule Kinder in der Klasse, die weder lesen noch schreiben können und bekommt keinerlei Unterstützung. Es wurde während der Woche viel diskutiert und mir wurde bewusst, dass das deutsche Schulsystem doch viel Vorteile besitzt. Ich habe trotzdem viele Anregungen und Ideen mitgenommen.



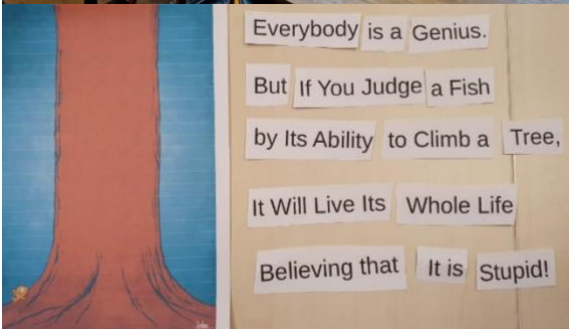


Am nächsten Tag wurden die vier Lernstile (visuell, auditiv, kinästhetisch sowie Lesen/Schreiben) vorgestellt und wie man diese erkennen bzw. unterstützen kann.

Die 4 Cs, "**Communication, Collaboration, Creativity and Critical Thinking Skills**", waren das wichtigste Thema des nächsten Tages. In Gruppenarbeiten und verschiedenen Spielen erarbeiteten wir diese Fertigkeiten.



Wir machten uns Gedanken, wie man Kollaboration durch Gruppenarbeit umsetzen kann. In einer Gruppe zu arbeiten bedeutet: Ideen zu teilen, an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten und das Verständnis für Neues zu entwickeln. Ich bekam Anregungen, um ein „**Growth Mindset**“ (dynamisches Selbstbild), d.h. die Fähigkeiten und Stärken eines Jeden zu fördern, umsetzen kann. Praktisch bedeutet das z.B. die Anwendung verschiedener Unterrichtsstrategien, um die Schüler zu ermutigen, also: "Ich kann das **noch** nicht“, anstelle von „Ich kann das nicht“ zu sagen und die Bedeutung des dynamischen Selbstbildes für ihre Zukunft aufzuzeigen.



Danach haben wir aktives Zuhören und kritisches Denken geübt und einiges über das „**Flipped Classroom Model**“ gehört. Außerdem besuchten wir zusammen das Freilichtmuseum Zaanse Schans und lernten dabei traditionelles niederländisches Handwerk kennen. Wir haben alle ein Jobangebot in Amsterdam bekommen 😊. Am letzten Tag hatten wir eine tolle Feedbackrunde vor der Abschlussveranstaltung.



Insgesamt war diese Woche sehr lehrreich, ein tolles Erlebnis mit vielen neuen Freundschaften und außerdem habe ich mein Englisch enorm verbessert.

